

## 50 weitere Herzkissen jetzt gestopft

Aktion hilft Patientinnen  
bei Narbenschmerzen  
und Lymphschwellungen

VON PETRA STEPS

**REICHENBACH** – 50 Herzkissen wurden gestern im Haus der sozialen Dienste des DRK Reichenbach produziert. Schwester Angelika Stieb und DRK-Geschäftsführerin Bianca Zisowsky haben die Aktion zum zweiten Mal organisiert. Dafür haben sie viele Helfer gefunden. Die Herzkissen haben auf Grund ihrer speziellen Funktion verlängerte „Ohren“. Sie werden von Brustkrebspatienten unter dem Arm getragen. Sie lindern Narbenschmerzen, helfen bei Druck unter dem Arm oder bei Lymphschwellungen.

### Akt der Nächstenliebe

Angelika Stieb ist Schwester im Reichenbacher Krankenhaus. Zwei Tage in der Woche arbeitet sie auf der Station Ia, die zur Gynäkologie gehört. Brustkrebspatienten bekommen dort bei kurzzeitiger stationärer Aufnahme Infusionen und Chemotherapie. „Wir hatten im vergangenen Jahr 22 Neuerkrankungen. 13 Patientinnen, die schon länger erkrankt sind und noch kein Kissen bekommen haben, wurden ebenso wie die neuen Patientinnen mit den Kissen ausgestattet. Die Patientinnen sind so dankbar dafür, ich erlebe das immer wieder“, sagte die Schwester, für die Nächstenliebe nicht nur ein hohles Wort ist. Einige Patienten bringen die Kissen auch zu den Behandlungen mit. „Ich habe so ein Kissen schon bei einer Patientin gesehen“, freute sich Beate Werner, die nicht weit von der Initiatorin entfernt wohnt und durch sie auf die Aktion aufmerksam wurde.

### Vorrat aufgefüllt

Im vorigen Jahr wurden 50 Kissen bei der DRK-Aktion gestaltet. Sechs weitere Kissen hatte Beate Werner zusätzlich gespendet. „Wir haben also noch einige Kissen, aber es ist gut, den Vorrat wieder aufzufüllen“, meinte Angelika Stieb. Sie hat Sponsoren für die Aktion gesucht und traf im Rathaus, im Krankenhaus und bei Familie Bucher aus Reichenbach auf offene Ohren. Vom Geld kaufte sie den Stoff für Kissen und die Accessoires für die Verzierung.

In jedes Kissen kommen 170 Gramm Polyesterfüllung. Das Füllmaterial muss waschbar sein, genau wie der Kissenstoff. Mutter Anna Stieb hat die 50 Rohlinge genäht und für jeden Teilnehmer an der Aktion noch ein liebevoll gestaltetes Minikissen.

In einem Fotobuch hat Angelika Stieb schon die Aktion vom vorigen Jahr, die Vorstellung der Kissen beim Tag der offenen Tür und die Übergabe an den Chefarzt der Gynäkologie festgehalten. Auf freie Seiten kommen noch die Bilder vom zweiten Aktionstag. Die Fotografien zeigen entspannte, fleißige Frauen bei der Arbeit. Den Gesichtern ist aber auch anzumerken, dass die Frauen an die Empfängerinnen der Kissen denken.